

Dort, wo früher das Dörfchen Fall lag, breitet sich nun der Sylvenstein-Stausee aus. Eingebettet zwischen Berghängen bietet er vielen Vögeln wie dem Gänsesäger ein Zuhause. Und nachts, da hört man – mit etwas Glück – sogar Fledermäuse



Carmen Rohrbach: Zu Fuß, per Fahrrad, mit dem Boot und auf Skiern erkundete die Biologin das Leben an der Isar. Ihre Erfahrungen hat sie jetzt in einem Buch veröffentlicht

Eine Frau auf dem Weg zu sich selbst

# „Das Leben ist ein Fluss“

300 Kilometer, von der Quelle bis zur Mündung, folgte die Globetrotterin Carmen Rohrbach dem Lauf der Isar und entdeckte eine Welt von einzigartiger Vielfalt

**A**us Felswänden tropft Wasser, sickert zwischen Moosen und Farnen, sammelt sich als Rinnsal und fällt schließlich als dünner Strahl in die Tiefe einer Schlucht.“ Mit diesen Worten beschreibt Carmen Rohrbach (58) den Ursprung der Isar, des Flusses, der sie „verführt hat“ und mit dem sie „so viel verbinden kann, weil es mein Leben verändert hat“.

Bepackt mit einem 16 Kilogramm schweren Rucksack hat sich die Biologin auf den Weg gemacht. Drei Wochen lang begleitete sie den Fluss – von seiner Quelle im Karwendelgebirge bis hin zur Mündung in die Donau bei Deggendorf. Immer wieder kehrte sie später an einzelne Orte zurück, um die Natur im Wechsel der Jahreszeiten zu beobachten. Sie fand dabei ein Paradies.

### Hoch am Himmel zieht der seltene Steinadler seine Kreise

Oft sind es die kleinen Dinge, die begeistern. Wie der junge Steinadler, der am Himmel seine Kreise zieht und erst mit fünf Jahren sein typisches braunes Gefieder bekommt. Oder der Dachs, dessen unheimliches Knacken im Unterholz sie zuerst erschreckt hatte.

Der „grüne Fluss“ hat viele Gesichter. Mal wild, mal träge, mal von Menschenhand gezähmt. Genauso wechselhaft wie ihr Leben selbst. Da gibt es die unberührte Natur, Kieswüsten, Auwälder, Wiesen, aber auch künstlich angelegte Seen und Orte, wo der Fluss in ein Korsett gezwängt wird.

„Die Geheimnisse sind erkennbar, wir müssen nur lange und tief genug hinschauen.“ Carmen Rohrbach hat hingeschaut. Sie hat die Fluss-Seeschwalben, Eisvögel, Regenpfeifer und den „Trupp von Gänsesägern“ beobachtet, der mit hellen Schreien auf dem Wasser landet, hat das Zwitschern der Sumpfschnecken gehört, die sich in einer Weide niederlassen.

Nach 300 Kilometern heißt es für Carmen Rohrbach Abschied nehmen. „Ich blicke ein letztes Mal hinunter auf die grüne Isar.“ Was zurückbleibt sind Erinnerungen an die Kraft und Schönheit der Natur – und an die des Lebens.

Susan Baumgarten

### Am grünen Fluss

Unzählige Wege führen an der Isar entlang und bieten gute Möglichkeiten, Flora und Fauna kennen zu lernen.

#### Informationen:

- „Am grünen Fluss“, Carmen Rohrbach, Frederking & Thaler, 20 Euro
- „Bikeline Radtourenbuch“, Isar-Radweg, Esterbauer, 8,90 Euro
- „Bayerische Wanderberge“, Höfler/Witt, Bruckmann, 17,90 Euro
- die Fremdenverkehrsämter der jeweiligen Region

Den Hauhechelbläuling (hier ein Männchen) trifft man überall dort, wo es noch freie Grasflächen gibt. Er lässt sich von April bis Oktober blicken



Die Feuchtgebiete der Auwiesen sind typisch für die Isar. Sie stehen unter Naturschutz und werden mancherorts sogar von „Rangern“ überwacht



Dieser Schwan mit seinen grau gefärbten Jungen hat den Fluss zu seiner Kinderstube gemacht



Wildwasser-Liebhaber wie die beiden Kajakfahrer, aber auch Ungeübte kommen an der Isar voll auf ihre Kosten. Mehr dazu unter: [www.kajak-channel.de](http://www.kajak-channel.de)

